

Hitachi Medical Systems Holding AG

+++ PRESSEMITTEILUNG +++

Hitachi Real-time Tissue Elastography – diagnostisch bewährtes Ultraschall-Bildgebungsverfahren zur Bestimmung der Gewebe- Elastizität

Wien, 6. März 2009 – Hitachi Medical Systems Europe stellt mit der Hitachi Real-time Tissue Elastography (HI-RTE) eine wegweisende Technologie vor, die eine zuverlässige Einschätzung der Gewebe-Elastizität auf Grundlage eines Echtzeit-Bildes auf dem Farbdisplay erlaubt. Die Technik vereinfacht das Identifizieren und Sichtbarmachen von bösartigen Erkrankungen und erhöht die Genauigkeit der Gewebeprobenentnahmen.

HI-RTE ergänzt die konventionelle B-Bild-Sonographie und kann als diagnostisches Werkzeug betrachtet werden. Die emotionale Belastung für Patienten bei Untersuchungen reduzieren sich dank HI-RTE. Klinische Evaluierungen haben gezeigt, dass sich mit Hilfe der mittels HI-RTE gelieferten Informationen Läsionen sicherer und schneller darstellen lassen und sich dabei die Diagnosesicherheit verbessern kann. Zutreffende Diagnosen in Echtzeit bewirken eine Kostenreduktion.

Dieses Verfahren kann dazu beitragen, die Anzahl unnötiger Biopsien zu reduzieren, und hilft, Risiken und all jene emotionalen Auswirkungen, die mit invasiven Verfahren verknüpft sind, zu vermeiden. Wenn weiter gehende Eingriffe angezeigt sind, verbessert HI-RTE die Lokalisierbarkeit der Läsion und die Steuerung der Entnahme der Gewebeprobe.

Informationen zur Gewebeerkrankung kommt grösste Bedeutung zu

Gesundes Gewebe erkennt man unter anderem an seiner charakteristischen Elastizität, die sich bei Alterung und unter dem Einfluss verschiedener Krankheitsverläufe verändert, insbesondere durch Entzündungen und bösartige Erkrankungen. Wird eine abnorme fokale „Masse“ entdeckt, dann gehört zu den wichtigsten Aspekten der klinischen Erstuntersuchung das Feststellen der „Steifheit“ durch manuelles Abtasten. Allerdings ist solches Abtasten subjektiv und vermag vor allem kleinere oder tiefer liegende Tumore nicht zu erfassen.

Das der Elastographie zugrunde liegende Verfahren nutzt den Prozess der Gewebekompression, um eine Verformung im Gewebe zu erzielen. Diese Verformung fällt bei hartem Gewebe geringer aus, ist bei weichem hingegen größer. Zum Beispiel ist Fettgewebe leichter komprimierbar als ein bösartiger Tumor. Misst man die Gewebeerformung, die durch den Druck hervorgerufen wird, ist es möglich, die Härte des Gewebes zu ermitteln, was hilfreich ist, um zwischen gut- und bösartigen Läsionen zu unterscheiden. Auf diese Weise trägt HI-RTE dazu bei, Läsionen zuverlässiger zu charakterisieren, was dem sonographierenden Arzt für dessen Diagnose zuträglich ist. Für den Patienten vermindert sich die emotionale Belastung, da Unsicherheitsfaktoren bei der Diagnose reduziert werden.

Qualität steht an erster Stelle

Ein besonderer Hinweis gilt der relativ einfachen Anwendung in der klinischen Praxis. Der apparative Aufwand ist denkbar gering: Zusammen mit einem optionalen Modul für das Hitachi Ultraschall-Gerät wird lediglich eine Standard-Ultraschallsonde als zusätzliche Hardware benötigt. Hitachi Medical Systems Europe bietet HI-RTE für eigene Gerätekonfigurationen im HI VISION Ultraschall-Bereich wie auch für seine neue HI VISION Preirus Plattform an. Hitachi Systeme verfügen über das Potenzial für eine erhöhte Diagnosegenauigkeit und für Verbesserungen bei der Gewebeprobenentnahme bei klinischen Anwendungen wie z. B. bei Brust, Prostata, Schilddrüse und Bauchspeicheldrüse.

HI-RTE update

Die jüngsten Forschungsergebnisse zu HI-RTE stellte Hitachi im Rahmen eines Lunch Symposiums am Samstag, den 7. März 2009 auf dem European Radiology Congress in Wien vor. Das Symposium setzte Schwerpunkte auf die non-invasive quantitative Evaluation diffuser Lebererkrankungen und neue Ultraschalltechniken für die Entdeckung und Charakterisierung fokaler Brustläsionen. Neueste Fortschritte der Echtzeit-Gewebe-Elastographie von Prostata und Anwendungen im Bereich der Skelettmuskulatur gehörten ebenfalls zu den Kernthemen.

Hitachi ist bekannt dafür, den Patienten in den Mittelpunkt seines Handelns rund um das medizinische Equipment zu stellen. HI-RTE bestätigt das nicht nur, sondern setzt neue Standards auf dem Markt der medizinischen Bildgebungsverfahren. Deshalb ist Hitachi Medical Systems Europe überzeugt, die heutige Zahl von Tausenden von HI-RTE-Anwendern weltweit kontinuierlich vermehren zu können.

Über die Hitachi Medical Systems Europe Holding AG

Die weltweit agierende Hitachi Medical Corporation ist Teil der japanischen Hitachi Ltd. Group (NYSE: HIT / TSE: 6501), einem führenden Unternehmen auf dem Gebiet der Elektronik mit ca. 390 000 Mitarbeitern rund um den Globus. In Europa wird die Firma durch die Hitachi Medical Systems Europe Holding AG repräsentiert. Der Sitz der Zentrale ist in Zug, Schweiz. Das Unternehmen ist einer der führenden Anbieter für leistungsstarke offene High-Field MRI-Systeme, Multi-Slice-CT-Systeme, medizinische Ultraschallsysteme und Geräte zur Optischen Topographie. Die diagnostischen Schwerpunkte im Ultraschallsegment liegen in der Radiologie, der Inneren Medizin, der Gynäkologie, der Kardiologie, der Gastroenterologie, der Urologie und der Chirurgie. Das Unternehmen bietet eine umfangreiche Auswahl an Lösungen für die Herausforderungen des Medizinsektors.

Weitere Informationen:

www.hitachi-medical-systems.com

Kontakt

Romea Wallnoefer
Hitachi Medical Systems Europe (Holding) AG
Sumpfstrasse 13
CH-6300 Zug
Tel. +41 41 748 63 43
Fax +41 41 748 63 32
E-Mail r.wallnoefer@hitachi-medical-systems.com

Pleon Publico Public Relations & Lobbying
Mag. Manuela Raidl-Zeller
Neulinggasse 37
A-1030 Wien
Tel. +43 1 717 86 111
E-Mail manuela.raidl-zeller@pleon-publico.at